

Newsletter 99 Equal Pay Day 2019 (EPD)

Der bundesweite Equal Pay Day (EPD) war 2019 der 21. Oktober. Die Gewerkschaftsfrauen machten, gemeinsam mit dem österreichischen Städtebund, an diesem Tag auf der Mariahilfer Straße darauf aufmerksam.

Die aktuellen Zahlen verdeutlichen mit **€ 10.248** pro Jahr weniger Einkommen für Frauen, dass der Einkommensunterschied noch immer rund **20 %** beträgt!

Rund um die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahrzehnten viel getan. Die Frauenerwerbstätigkeit ist stark gestiegen, ebenso liegen die Frauen in puncto Bildung vorne. Dennoch verdienen sie noch immer rund ein Fünftel weniger als ihre Kollegen.



Der österreichweite Equal Pay Day fiel 2019 auf den 21. Oktober.

Während das durchschnittliche Bruttoeinkommen von Männern in Österreich bei 52.033 Euro liegt, verdienen Frauen durchschnittlich 41.785 Euro brutto im Jahr. Daraus ergibt sich ein Minus von rund 20 Prozent. Österreichs Frauen arbeiten heuer im Verhältnis zu den Männern 72 Tage „gratis“ und verdienen im Durchschnitt um rund 10.000 Euro pro Jahr weniger.

„Mehr Zeit für mich/für uns!“: Haushaltsplan für faire Verteilung von unbezahlter Arbeit

„Frauen leisten nach wie vor einen Großteil der unbezahlten Arbeit und kümmern sich um Hausarbeit, Kindererziehung und Pflege von Angehörigen. Das wirkt sich auf das Einkommen und die Pension aus. Die Einkommensschere setzt sich in der Pension fort. Altersarmut betrifft noch immer vor allem Frauen. Das ist alarmierend“, so die Wiener Frauenstadträtin Kathrin Gaal.

Zum österreichweiten Equal Pay Day am 21.10. wurden daher von Frauenservice Wien, ÖGB, AK und Städtebund unter dem Motto „Mehr Zeit für mich/für uns!“ Haushaltspläne verteilt. Wer den Müll hinunterbringt oder den Geschirrspüler einräumt, wird so schnell sichtbar. Diese Arbeit leisten deutlich öfter Frauen als Männer – eine Mehrbelastung, die oft negative Auswirkungen auf Gesundheit, soziale Absicherung und Karrierechancen hat. Mit dem „Haushaltsplan“ zum Ausfüllen können Männer und Frauen vergleichen, wieviel Zeit sie mit Kochen, Putzen, Wäsche waschen und Co. verbringen. Er soll helfen, Hausarbeit fair zu organisieren. Die Aktion macht auf die Lohnschere und die ungleiche Verteilung von unbezahlter Arbeit zwischen Frauen und Männern aufmerksam.

Rückfragehinweis:

vida Frauen >>> Tel.: 01-53 444/DW 79 031 >>> frauen@vida.at

In Wien verdienen Frauen um € 7.917 Euro, somit knapp 15 % weniger als Männer, womit sie im Durchschnitt 53 Tage unbezahlt arbeiten. 2018 fand der Wiener EPD am 6.11. statt, damit gibt es heuer im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung um 3 Tage, 2019 ist der Wiener EPD der 9.11., wobei Wien hier am besten liegt. In Vorarlberg fiel der EPD 2019 bereits auf den 23. September – Einkommensdifferenz über 27 %.

Die vida-Frauen machten am 8. November neuerdings darauf aufmerksam und verteilten die Materialien auf der Landstraße und am Handelskai.



Vielen Dank an die Kolleginnen, die bei Eiseskälte bei dieser Verteileraktion mitmachten und mit vielen PassantInnen gute Diskussionen führen konnten.

Um die Einkommensunterschiede zu beseitigen fordern die Gewerkschaftsfrauen:

- Transparenz beim Einkommen: Einkommensberichte ab 100 Beschäftigte im Betrieb;
- Rechtsanspruch auf einen Gratis-Kinderbetreuungsplatz für jedes Kind ab dem 1. Lebensjahr, der Vollzeitarbeit ermöglicht;
- Flächendeckenden Ausbau der mobilen Dienste, Pflegeheime und Tageszentren;
- Väter müssen die Chance bekommen, sich stärker an der Familienarbeit zu beteiligen, Anreize für partnerschaftliche Teilung im Sozial- und Steuersystem müssen verstärkt werden!



Rückfragehinweis:

vida Frauen >>> Tel.: 01-53 444/DW 79 031 >>> frauen@vida.at